



Beauftragte Sylvia Stierstorfer und OB Thomas Ebersberger (li.)



Bayerns Staatsministerin Carolina Trautner und MdL Bernhard Pohl (re.)



Politiker würdigen beim zentralen Festakt „75 Jahre Vertreibung“ das Schicksal und die Aufbauleistung der Sudetendeutschen

# Ministerin Trautner: „Die Zukunft Europas liegt im Miteinander“

Klares Bekenntnis zu den Heimatvertriebenen: Mit Staatsministerin Carolina Trautner, Vertriebenen-Beauftragter Sylvia Stierstorfer, Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und MdL Bernhard Pohl haben am Freitag vier Politiker beim Festakt „75 Jahre Vertreibung“ der Landesgruppe Bayern in Bayreuth an das Schicksal der Sudetendeutschen erinnert und die Aufbauleistung der Vertriebenen gewürdigt.

Carolina Trautner würdigte in ihrer Festrede die Sudetendeutschen als „absolute Leistungsträger unserer Gesellschaft“. Über Bayerns Vierten Stamm sagte die Schirmherrschaftsministerin der Sudetendeutschen: „Vor 75 Jahren haben Sie Ihre Heimat verloren – Ihren Besitz und Eigentum. Geblieben sind Ihnen Ihr Können, Ihr Wissen und Ihre Identität, die Ihnen niemand nehmen konnte. Seien Sie immer stolz auf



Sprachen Gedenkanliegen: Elfriede Heider, Karl Heider und Gerda Mühlbacher.



Domkapitular Dr. Heinrich Hohl.



SL-Bezirksobfrau Margaretha Michl.

uns: Ihre Volksgruppe zu stärken und zu schützen – Ihr sudetendeutsches Kulturgut zu pflegen' und unsere Gesellschaft für Ihre Geschichte zu sensibilisieren." Daß diesen Worten auch Taten folgen, belegte die Staatsministerin mit Blick auf die Investitionen in die drei sudetendeutschen Museen in München, Marktredwitz und Kaufbeuren sowie die Unterstützung des Heiligenhofs.

„Es ist unglaublich, was die Erlebnissgeneration geleistet hat. Trotz ihres schweren Schicksals haben die Heimatvertriebenen schon bald nach Kriegsende ihre Hand zur Versöhnung ausgestreckt. Damit haben sie die Verständigung in Europa vorangetrieben und viel dazu beigetragen, daß unsere östlichen Nachbarn und wir heute friedlich – und häufig sogar freundschaftlich – zusammenleben“, hatte zuvor Sylvia Stierstorfer, die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, bei der Kranzniederlegung am Vertriebenenmahnmal erklärt. Stierstorfer: „Die Vertreibung war ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.“ Es bleibe „die Erinnerung an das Leid der Vertreibung und die Mühen des Neuanfangs, aber auch an die geliebte alte Heimat“.

Bayreuths Oberbürgermeister Thomas Ebersberger rief in Erinnerung, daß ein großer Teil der heimischen Textil- und Glasindustrie nach dem Krieg von den Sudetendeutschen aufgebaut worden sei. Das Stadtoberhaupt: „1950 sind 22 Prozent der Einwohner Bayreuths Vertriebene gewesen, im Landkreis waren es sogar 30 bis 40 Prozent.“

„Sie haben nicht nur Ihre Heimat verloren“, sprach Bernhard Pohl, vertriebenenpolitischer Sprecher der Freien Wähler, die anwesenden Angehörigen der Erlebnissgeneration direkt an. „Sie hatten auch Angst vor dem, was kommt. Sie kamen in ein Land, das zerbombt und gezeichnet vom Zweiten Weltkrieg war. Aber Sie und die Menschen in Bayern haben ihr Schicksal in die Hände genommen und gemeinsam das aufgebaut, was wir heute haben.“

TF



**Kranzniederlegung am Vertriebenenmahnmal (von links): Sylvia Stierstorfer, Margaretha Michel, Steffen Hörntler und Heidrun Piwernetz.**  
Fotos: Torsten Fricke



**Manfred Kees, Ortsobmann der SL Bayreuth.**



**Emma, Marie-Therese und Stefan Daubner.**



**Manuel Lodes an der Trompete.**

## Auszug aus der Gästeliste

**Milan Horaček**, MdEP a.D. und MdB a.D, Träger des Europäischen Karls-Preises der Sudetendeutschen sowie Teilnehmer am Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum.

**Carolina Trautner**, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales sowie Schirmherrschaftsministerin der Sudetendeutschen.

**Sylvia Stierstorfer**, MdL und Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Vertriebene und Aussiedler, und **Gudrun Brendel-Fischer**, MdL und Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung.

**Bernhard Pohl**, MdL und vertriebenenpolitischer Sprecher der Freien Wähler.

**Tim Pargent**, MdL und stellvertretender parlamentarischer Geschäftsführer von Bündnis 90/Die Grünen.

**Dr. Beate Kuhn**, Bezirksrätin Oberfranken und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Bezirkstag.

**Heidrun Piwernetz**, Regierungspräsidentin von Oberfranken und Bezirksvorsitzende im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

**Thomas Ebersberger**, Oberbürgermeister von Bayreuth, sowie Altbürgermeister **Dr. Michael Hohl**, Oberbürgermeisterin a.D. **Brigitte Merker** und **Stephanie Anna Kollmer**, Geschäftsführerin der CSU-Fraktion im Stadtrat. **Dr. Oliver Bär**, Landrat von Hof, und **Klaus Bauer**, stellvertretender Landrat von Bayreuth. **Petra Ernstberger**, Geschäftsführerin des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Domkapitular **Dr. Heinrich Hohl**, **Helmut Süß**, Vorstand der Johannes-Mathesius-Gesellschaft, und **Daniela**

**Hofmann** vom Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland.

**Waldemar Eisenbraun**, Vorsitzender des Bayerischen Kulturzentrums der Deutschen aus Rußland, **Dr. Alfred Lange**, Landesvorsitzender des Bundes der Danziger, **Johannes Kijas**, Bundesgeschäftsführer der Pan-europa-Union, **Renate Koch**, Vorsitzende Oberfranken des Bayerischen Trachtenverbandes, **Markus Rückdenschel**, Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, **Wilhelm Wenning**, Landesvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und **Dirk Mewes**, Bezirksgeschäftsführer Mittelfranken des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

**Richard Šulko**, Vorsitzender des Bundes der Deutschen in Böhmen.